

**Zeitschrift:** Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF  
**Herausgeber:** IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)  
**Band:** 25 (1983)  
**Heft:** 6: Musik

**Artikel:** Erica Brühlmann-Jecklin singt Lieder "für eine bessere Welt"  
**Autor:** Brühlmann-Jecklin, Erika  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-156676>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

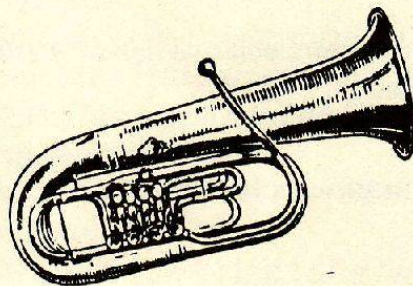
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



betrachtet, die unabhängig vom sozialen kontext aufgeführt und erlebt wird. Die gegenseitige abhängigkeit und beeinflussung, die hier fehlt, ist aber gerade das faszinierende an der afrikanischen musik und so unendlich wichtig für die musikerziehung.

Musik sollte nicht ein akt für jemanden sein, sondern, wie in Afrika, ein akt mit jemandem. So findet kommunikation statt, die sich von einer gesellschaft auf die ganze welt verbreiten kann, das gegenseitige verständnis fördert und somit auch probleme lösen hilft.

Andrea Knecht, Gertrudstr. 65, 8003 Zürich



Liebe freunde,

immer werde ich gefragt, ob die texte meiner lieder gedruckt erhältlich seien. Einigen habe ich sogar kopien versprochen. Da aber mein lieder-repertoire zugenommen hat, kann ich dieses versprechen im moment nicht einlösen. Als mitglied der genossenschaft der schweizer liedermacher 'Fata Morgana' plane ich zu gegebener zeit eine eigene lp zu produzieren. Die liedertexte wären dann sicher auf dem umschlag zu finden.

Ich bitte deshalb herzlich um geduld. Natürlich bin ich weiterhin auf die 'Puls-fans' angewiesen. So als 'mut-macher' und 'mut-erhalter' beim singen.

PS: Ob ich hier noch etwas 'selbstreklame' machen darf?

### **Erica Brühlmann-Jecklin singt lieder «für eine bessere welt!»**

#### **Einige presse-kritiken:**

#### **Eindrückliche musikalische umrahmung**

*Nachdenklich stimmten die von Erica Brühlmann-Jecklin vorgetragenen eigenkompositionen. Mit sensiblem einfühlungsvermögen und etwas traurigem humor wies die junge, sympathische liedermacherin auf die probleme und nöte des behinderten mitmenschen hin.*

*Anzeiger der stadt Kloten 17.12.1982 nr. 50*

*Zu beeindrucken vermochte auch liedermacherin Erica Brühlmann: Während einige ihrer chansons die negativen seiten eines behindertenalltags aufzeigten, demonstrierten andere das frohe wesen und bewusst sozialpolitische denken der ausdrucksstarken sängerin.*

*Der Bund 207 133. jg/11*



*Erica Brühlmann kann und mag sich dem elend auf der welt nicht verschliessen, nicht mitansehen, wie wir unseren flecken lebensraum selber zugrunde richten. «Jeder ist doch irgendwie für die misere verantwortlich.» «Nur im fall – hoffnigsstrahl – d män- sche tüend, was sie müend: das wo fehlt, – heiled d wält, denn wirds guet! Hebed muet!», heisst die letzte strophe im schlaflied für ihre kinder.*

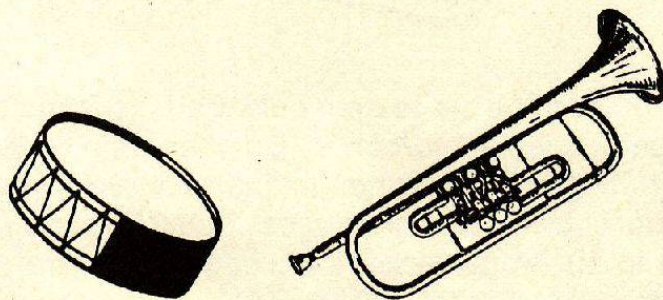
LIZ Limmat Zeitung nr. 91/11. jg. 9.8.82

- Lieder über randgruppen
- Lieder über umweltprobleme
- Lieder für den frieden

**Solange wir lieder schreiben und singen, solange haben wir die hoffnung, an einer besseren welt mitzuarbeiten, nicht aufgegeben!**

Herzlich, eure

Erika Brühlmann-Jecklin, Schönenwerdstr. 15/1, 8952 Schlieren



**Buchtip zum thema:**

## **Urs Frauchiger: Was zum teufel ist mit der musik los?** (Eine art musiksoziologie für kenner und liebhaber)

Welchen stellenwert hat die musik für uns? Für Urs Frauchiger hat sie ihren wert – der stellenwert ist unser problem. Was macht die musik für uns wertvoll oder unge- niessbar? Solchen und vielen anderen fragen geht das buch nach. Mit dem humor des kompetenten wird vorgeführt, wie man musik missbrauchen, vermarkten und vor allem machen kann. Wer aber sind diese macher, vermarkter und missbraucher? Radio, schallplatten, fernsehen, komponisten, musiker, dirigenten, mäßene, im- presarios, schule, demokratie, publikum, alternative.

Je nach einfluss und rolle würdigt Urs Frauchiger diese bezugspersonen und medien. Dass das buch zuweilen von ironie, oder gar leicht beissendem spott, strotzt, ist wiederum nicht ein problem der musik...

**Was zum teufel ist mit der musik los** entlässt den leser mit einem unheimlichen «mumm» auf musik. Und zwar in richtung selber hören, selber machen, selber erfah- ren – also schliesslich lebensfreude.